

Isotopen-Tabelle der gewöhnlichen chemischen Elemente, soweit bisher bekannt.

Ordnungszahl	Symbol	Element	Praktisches At.-Gew.	Anz. der Atomarten	Einzel-Atomgew. ¹⁾
1	H	Wasserstoff	1,0078	1	1,0078
2	He	Helium	4,002	1	4
3	Li	Lithium	6,940	2	6b, 7a
4	Be	Beryllium	9,02	1	9
5	B	Bor	10,82	2	10b, 11a
6	C	Kohlenstoff	12,000	1 + [1]	12a, [13b]
7	N	Stickstoff	14,008	1	14
8	O	Sauerstoff	16,0000	1 + [2]	16a, [17c], [18b]
9	F	Fluor	19,00	1	19
10	Ne	Neon	20,18	3	20a, 21c, 22b
11	Na	Natrium	22,997	1	23
12	Mg	Magnesium	24,32	3	24a, 25b, 26c
13	Al	Aluminium	26,97	1	27
14	Si	Silicium	28,06	3	28a, 29b, 30c
15	P	Phosphor	31,02	1	31
16	S	Schwefel	32,06	3	32a, 33c, 34b
17	Cl	Chlor	35,457	2	35a, 37b
18	Ar	Argon	39,94	2	36b, 40a
19	K	Kalium	39,104	2	39a, 41b ²⁾
20	Ca	Calcium	40,07	2	40a, 44b
21	Sc	Scandium	45,10	1	45
22	Ti	Titan	47,90	1(2)	48 (50)
23	V	Vanadium	50,95	1	51
24	Cr	Chrom	52,01	1	52
25	Mn	Mangan	54,93	1	55
26	Fe	Eisen	55,84	2	54b, 56a
27	Co	Kobalt	58,94	1	59
28	Ni	Nickel	58,69	2	58a, 60b
29	Cu	Kupfer	63,57	2	63a, 65b
30	Zn	Zink	65,38	7	64a, 65e, 66b, 67d, 68c, 69g, 70f
31	Ga	Gallium	69,72	2	69a, 71b,
32	Ge	Germanium	72,60	8	70c, 71g, 72b, 73d, 74a, 75e, 76f, 77h
33	As	Arsen	74,96	1	75
34	Se	Selen	79,2	6	74f, 76c, 77e, 78b, 80a, 82d

¹⁾ Die Buchstaben-Indices geben nach Aston die relative Beteiligung der betreffenden Atomart in dem Mischelement an (a = stärkste, b = schwächere Komponente usw.). Die rund eingeklammerten Zahlen sind zweifelhafte Werte, die nur der Vollständigkeit halber mit angeführt sind. Die in eckiger Klammer stehenden isotopen Atomarten sind aus bandenspektroskopischen Messungen festgestellt. Ihre Intensität ist sehr gering.

²⁾ Die kursiv gedruckten Atomgewichte sind dem radioaktiven Bestandteil des betr. Elements zuzuordnen. (Für das Rubidium 87 ist dieser Schluß noch hypothetisch.)

Fortsetzung der Isotopen-Tabelle.

Ordnungszahl	Symbol	Element	Praktisches At.-Gew.	Anz. der Atomarten	Einzel-Atomgew. ¹⁾
35	Br	Brom	79,916	2	79a, 81b
36	Kr	Krypton	82,9	6	78f, 80e, 82c, 83d, 84a, 86b
37	Rb	Rubidium	85,45	2	85a, 87b ²⁾
38	Sr	Strontium	87,63	2	86b, 88a
39	Y	Yttrium	88,93	1	89
40	Zr	Zirkonium	91,22	3(4)	90a, 92c, 94b, (96)
47	Ag	Silber	107,880	2	107a, 109b
48	Cd	Cadmium	112,41	6	110c, 111e, 112b, 113d, 114a, 116f
49	In	Indium	114,8	1	115
50	Sn	Zinn	118,70	11	112, 114, 115, 116c, 117f, 118b, 119e, 120a, 121h, 122g, 121a, 123b [124d]
51	Sb	Antimon	121,76	2	126b, 128a, 130a
52	Te	Tellur	127,5	3	127
53	J	Jod	126,93	1	127
54	X	Xenon	130,2	9	124, 126, 128, 129a, 130, 131c, 132b, 134d, 136e
55	Cs	Caesium	132,81	1	133
56	Ba	Barium	137,36	1(2)	(136), 138
57	La	Lanthan	138,90	1	139
58	Ce	Cerium	140,13	2	140a, 142b
59	Pr	Praseodym	140,92	1	141
60	Nd	Neodym	144,27	3(4)	142, 144, (145), 146
80	Hg	Quecksilber	200,61	7	196g, 198d, 199c, 200b, 201e, 202a, 204f
82	Pb	Blei	207,21	3(4)	206b, 207c, 208a(209)
83	Bi	Wismut	209,00	1	209

Tabelle der bisher festgestellten isobaren Atomarten inaktiver Elemente.

Ar ₄₀	Cu ₆₅	Zn ₆₉	Zn ₇₀	Ga ₇₁	Ge ₇₄	Ge ₇₅	Ge ₇₈
Ca ₄₀	Zn ₆₅	Ga ₆₉	Ge ₇₀	Ge ₇₁	Se ₇₄	As ₇₅	Se ₇₆
Ge ₇₇	Se ₇₈	Se ₈₀	Se ₈₂	Kr ₈₈	Kr ₈₆	Cd ₁₁₂	In ₁₁₅
Se ₇₇	Kr ₇₈	Kr ₈₀	Kr ₈₂	Sr ₈₆	Sn ₁₁₂	Sn ₁₁₄	Sn ₁₁₅
Cd ₁₁₆	Sn ₁₂₁	Sn ₁₂₄	Te ₁₂₆	Te ₁₂₈	Te ₁₃₀	X ₁₃₆	Ce ₁₄₂
Sn ₁₁₆	Sb ₁₂₁	X ₁₂₄	X ₁₂₆	X ₁₂₈	X ₁₃₀	Ba ₍₁₈₆₎	Nd ₁₄₂

[A. 22.]

VERSAMMLUNGSBERICHTE

August-Kekulé-Jahrhundertfeier.

Am 16. November fand in Darmstadt, in der Geburtsstadt August Kekulés, eine Hundertjahr-Gedenkfeier statt, zu welcher die Stadt Darmstadt, die Technische Hochschule zu Darmstadt und ihre Chemische Abteilung, die Vereinigung Liebig-Haus und die Vereinigung von Freunden der Techn. Hochschule Darmstadt eingeladen hatten. Die Feier wurde durch eine Ansprache des Oberbürgermeisters Müller eingeleitet.

Dem Sohne des großen Forschers, Kanmerherrn Dr. jur. et phil. Stefan Kekulé von Stradonitz, wurde im Hinblick auf seine außerordentlichen Verdienste um das Zustandekommen des Kekulé-Zimmers an der Technischen Hochschule Darmstadt die Würde eines Ehrensenators verliehen.

Nachdem der Rektor der Hochschule, Prof. Roth, die Ehrung verkündet hatte, sagte Dr. Kekulé in seinen Dankesworten:

Der halbe Anteil an der hohen Auszeichnung gebühre seiner ihm unlängst durch den Tod entrissenen Frau, ohne deren ständige Fürsorge und Sorgfalt er die dem August-Kekulé-Zimmer zugewendeten Erinnerungsstücke der Technischen Hochschule zuzuwenden niemals in der Lage gewesen sei. Diejenigen Bilder und Erinnerungsstücke usw., die jetzt noch in seinem Besitze seien, und von denen er sich bei Lebzeiten nicht trennen wolle, seien durch letztwillige Ver-

fügung der Technischen Hochschule für das August-Kekulé-Zimmer bereits zuerkannt.

Es folgte die Festrede von Geh.-Rat Dr. Dr.-Ing. e. h. A. v. Weinberg (vgl. S. 167).

Hauptversammlung des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure.

Berlin, 5. bis 7. Dezember 1929.

Vorsitzender: Prof. Dr. Schwalbe, Eberswalde.

Auch im vergangenen Jahr hat sich der Verein weiter gedeihlich entwickelt. Die Kommissionen und Fachausschüsse haben erfolgreiche Arbeit geleistet. Neben der bestehenden Berliner Bezirksgruppe ist die Gründung weiterer Bezirksgruppen beabsichtigt, so einer südwestdeutschen Bezirksgruppe in Darmstadt, einer österreichischen und einer schlesischen Bezirksgruppe.

Prof. Dr. C. G. Schwalbe legt sein Amt als 1. Vorsitzender nieder, da er durch die Leitung des bedeutend erweiterten neuen Instituts, das sich nicht mehr allein auf die Fasergewinnung beschränkt, zu stark in Anspruch genommen ist. Zum 1. Vorsitzenden wurde Direktor Deutsch, Mannheim-Waldhof, gewählt, zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden Prof. Dr. v. Possanner, Cöthen, zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden Direktor Dr. Lohhöfer von der I.-G. Prof. Dr. Schwalbe wurde einstimmig zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt.